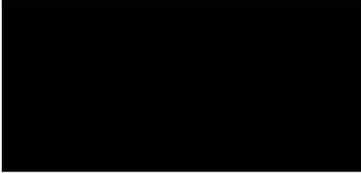


Datum: 08.02.2021



Kreisverwaltungsreferat
Hauptabteilung I Sicherheit und
Ordnung, Mobilität
Allgemeine Gefahrenabwehr
KVR-I/222

Stadtratsantrag „Digitale Füllstandsanzeigen für besonders frequentierte Orte schaffen“

hier: Festlegung der stark frequentierten Örtlichkeiten

An RIT-I-A6,

Die Münchner Stadtverwaltung hat im Sommer 2020 zusammen mit dem Polizeipräsidium München Plätze und Örtlichkeiten definiert, welche sich in den Wochen davor hinsichtlich der Anzahl anzutreffender Personen und ggf. der Verstöße gegen die jeweils geltende Bayerischen Infektionsschutzmaßnahmenverordnung („BayIfSMV“) als problematisch herausgestellt haben.

Grundlage für die Auswertung waren die polizeilichen Erkenntnisse, die Beobachtungen des Kommunalen Außendienstes der Landeshauptstadt München („KAD“) sowie die Bürgerbeschwerden.

Im Ergebnis war festzustellen, dass sich besonders jüngere Menschen gerade im Untersuchungszeitraum August/Anfang September zu Hunderten und sogar Tausenden an Feier-Hotspots insbesondere zur Nachtzeit versammelten und mehrheitlich Alkohol konsumierten.

Der Gärtnerplatz, die Gerner Brücke, der Wedekindplatz, der Baldeplatz und die Isarauen im Umgriff der Reichenbachbrücke bis zum Umgriff der Wittelsbacherbrücke („Isarauen“) stellten sich aus infektiologischer Sicht als bedenkliche Plätze und Örtlichkeiten – „Hotspots“ – heraus.

Die zuvor genannten Plätze und Örtlichkeiten sind allgemein als Treffpunkte für nächtliches Party-Geschehen bekannt, durch die Pandemie und die damit eingeschränkten Freizeitmöglichkeiten (abgesagte Konzerte, geschlossene Bars und Clubs, etc.) hat sich der Nutzungsdruck im öffentlichen Raum erheblich verstärkt.

Die genannten Örtlichkeiten sind nicht nur bei Münchner*innen und Münchnern bekannt, sondern werden teilweise auch in Reiseführern oder im Internet als beliebte Treffpunkte angepriesen. Es ist davon auszugehen, dass diese Plätze auch in Zukunft bei entsprechender Witterung stark frequentiert werden und Personen zu verweilen einladen.

Bei der Prüfung der Errichtung von digitalen „Füllstandsanzeigen“ sollten diese Örtlichkeiten berücksichtigt werden.

II. Einzelne Hotspots

1. Gärtnerplatz:

Der Gärtnerplatz hat eine Fläche von etwa 6.000 Quadratmetern, einschließlich der Freischankflächen, Gehwege und des Straßenraums. Der Verkehr wird dort durch einen Kreisverkehr gelenkt, in dessen Mitte sich ein ca. 1.600 Quadratmeter großes Rondell befindet, welches als Grünanlage ausgestaltet ist. In diesem Rondell gibt es in der Mitte einen Brunnen und darum herum Sitzgelegenheiten und neben weiterer Bepflanzung auch eine Rasenfläche.

Bereits in den Jahren vor Corona war der Gärtnerplatz immer ein beliebter Treffpunkt und Ort für Feiern, bei denen es auch regelmäßig zu Ruhestörungen und anderen wetterbedingten Störungen kam. Im letzten Jahr berichteten die Polizei und der KAD ausschnittsweise, dass sich von August bis Anfang September fast an jedem Wochenende mehr als 300 Personen am Gärtnerplatz aufhielten und acht mal wurden schätzungsweise 1.000 bzw. bis zu 1.800 Personen festgestellt.

2. Gerner Brücke:

An der Gerner Brücke (370 Quadratmeter Fläche) treffen sich regelmäßig in den Abend bis in die frühen Morgenstunden Personen (auch zum gemeinamen Alkoholkonsum). In diesem Jahr wurden nicht nur Ruhestörungen festgestellt, die aufgrund der Pandemielage erforderlichen Mindestabstände und wurden nicht immer eingehalten.

3. Wedekindplatz:

In den Abendstunden ist auch der Wedekindplatz seit einigen Jahren ein beliebter Treffpunkt. Mit steigender Besucherzahl konnten im vergangenen Sommer die erforderlichen Abstände aufgrund der eingeschränkten Platzverhältnisse von ca. nur 540 Quadratmetern, die noch durch einen Brunnen, Bäume und Sitzgelegenheiten beschränkt werden, häufig nicht mehr beachtet werden. Aus diesem Grund musste der Platz mehrfach geräumt werden.

4. Baldeplatz:

Der Baldeplatz ist aufgrund seiner räumlichen Nähe zu den Isarauen ein beliebter Treffpunkt, aber aufgrund seiner geringen Größe ist es hier schwierig, die Abstände einzuhalten, sobald eine größere Anzahl an Personen zusammenkommt, daher fanden im Jahr 2020 auch am Baldeplatz Räumungen wegen Nichteinhaltung der Mindestabstände statt.

5. Isarauen:

Auch die Isarauen sind in den Sommermonaten als beliebter Treffpunkt bekannt. An schönen Tagen hielten sich im letzten Sommer entlang der Isar von Reichenbach- bis zur Marienklausenbrücke mehrere tausend Personen auf. Nach 22:00 Uhr waren die angetroffenen Personen meist leicht bis mittelmäßig alkoholisiert. Zur Nachtzeit hält sich die überwiegende Mehrzahl der Personen im Bereich zwischen der Reichenbach- und Wittelsbacherbrücke auf.

Abschließend erlaube ich mir den Hinweis, dass bei der Einrichtung von digitalen Füllstandsanzeigen jedoch nicht nur die Möglichkeit besteht, diese Orte bei hohem Personenaufkommen zu meiden. Es könnten auch feierwillige Personen durch eine Information über eine starke Frequentierung angesprochen werden, die diese Plätze gezielt aufsuchen und so den Zweck der digitalen Füllstandsanzeige ins Gegenteil verkehren. Insbesondere deshalb halte ich eine Aufnahme weiterer eher unbekannter Örtlichkeiten, die nur einem lokalen Publikum bekannt sind, bis auf Weiteres nicht für angezeigt.

gez.



Berufsmäßiger Stadtrat